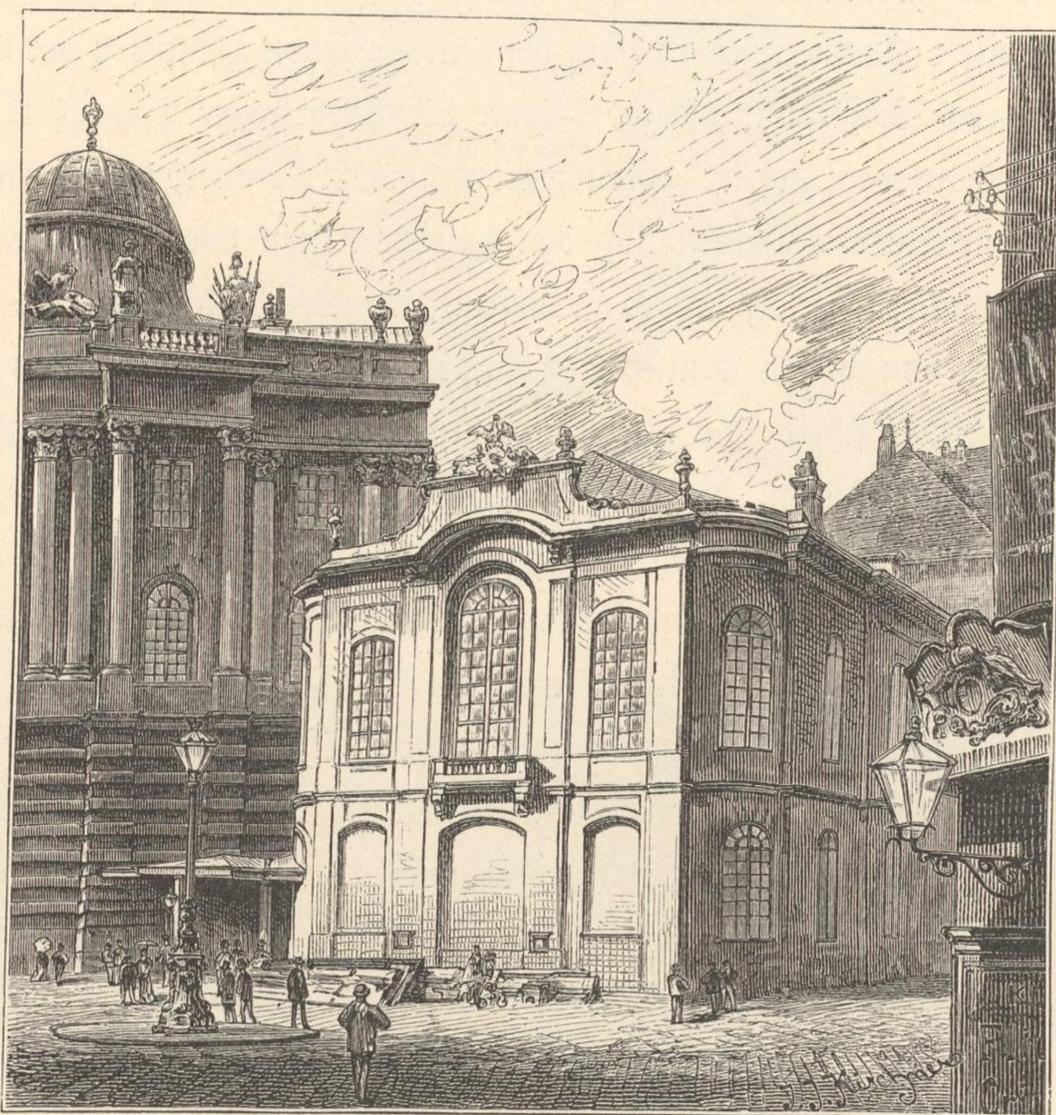


der Komik — und schließlich die Colombine heiratete. Abwechslung in diese Welt des Spafes brachte der Schauspieler Weißkern, der die Figur des Odoardo, des grämlichen Alten, erfand. Die Erfindung eines anderen komischen Charakters brachte dem Hanswurst die bedrohlichste Concurrrenz. Der Wanderschauspieler Josef Felix Kurz kam nach Wien und gefiel in der Rolle des Bernardon, eines ungezogenen, läuderlichen, tölpischen Buben; er hielt diesen Namen und diesen Charakter in einer stehenden Figur fest und erzielte mit ihr verblüffende Erfolge. Wien konnte sich an diesem Burschen nicht sattlachen.



Das alte Burgtheater am Michaelerplatz in Wien.

Kurz war ein kluger Kopf, der das Publicum verstand; obgleich er dem Hanswurst Prehauser an echter Komik nicht gewachsen war, überflügelte er ihn dennoch, indem er eine noch größere Beweglichkeit entwickelte, den Wortwitz pflegte und seine Späße schärfer würzte. Es war der Pfeffer nach dem Salze. Prehauser war vorsichtig genug, um sich im Lauf der Dinge mit Kurz zu gemeinsamer Arbeit zu verbinden. Es hat sich ein literarisches Denkmal ihres gemeinschaftlichen schauspielerischen Wirkens erhalten: „Bernardon, die getreue Prinzessin Pumphia und der Hanswurst, der tyrannische Tatar Kulikan.“ Bernardon-Kurz gab die Prinzessin Pumphia, Hanswurst-Prehauser den Kulikan, Befehlshaber der Tatarei. Kulikan und König Cyrus von Persien, die miteinander im